



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksamt Hamburg-Nord

### Bezirksversammlung

Kleine Anfrage

Drucksachen-Nr.

#### **KLEINE ANFRAGE**

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz

- öffentlich -

von Stefan Baumann (CDU)

**06.11.2018**

#### **Ein Jahr Fahrradparkkonzept Komponistenviertel - Jubiläum oder verjübeltes Steuerzahlergeld?**

In der Sitzung des Regionalausschusses BUHD im November 2017 wurde das von der Firma SWECO entwickelte sogenannte "Fahrradparkkonzept Komponistenviertel" vorgestellt. Die Beauftragung dieses Gutachtens und die dafür zur Verfügung gestellten bezirklichen Mittel in Höhe von 50.000,-€ wurden in der Sitzung der Bezirksversammlung Hamburg-Nord im Februar 2017 gegen die Stimmen der CDU-Fraktion von der rot-grünen Mehrheit beschlossen.

Ziel - oder besser Wunsch - der Antragssteller war mit dem Gutachten einen eklatanten Mangel geeigneter Fahrradabstellplätze im Komponistenviertel nachzuweisen und geeignete Lösungsvorschläge aufzuzeigen. Leider zeigte das Gutachten im Wesentlichen genau das Gegenteil auf und bestätigte damit die massiven Bedenken und die Kritik der CDU-Fraktion. Als grundsätzliche Erkenntnis wurde im Gutachten u.a. genannt, dass im untersuchten Zeitraum von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr werktags ausreichend Abstellmöglichkeiten vorhanden sind. Ein im Umfang des Gutachtens

befindliche zeichnerische Darstellung verdeutlichte es einprägsam: In weiten Teilen des Komponistenviertels sind im untersuchten Zeitraum unter 5 Fahrräder auf 50 m Länge auf öffentlichen Straßen abgestellt. Das Gutachten hat sich somit bislang als komplett nutzlos erweisen.

Auch die Antwort des damaligen Bezirksamtsleiters Herrn Harald Rösler auf die folgend aufgeführte Frage Nr. 5 der Kleine Anfrage Nr. 178/2018 der CDU-Fraktion vom 01.12.2017/Drucksache 20-5133 "Fahrradparkkonzept Komponistenviertel - unabdingbare Untersuchung oder untersuchter Unsinn":

*Frage: In welcher Form soll das Gutachten jetzt als Arbeitsgrundlage genutzt werden?*

*Antwort: Die Fraktionen können auf Basis der Handlungsempfehlungen des Konzeptes gezielt Beschlüsse zur Umsetzung einzelner Maßnahmen fassen*

zeigt die tatsächliche Nichteignung des Gutachtens für operative Maßnahmen der Verwaltung und vielmehr die daraus entstandene Hilflosigkeit.

**Vor diesem Hintergrund frage ich das Bezirksamt:**

- 1.) Hat es im Zeitraum November 2017 bis November 2018 Maßnahmen des Bezirksamtes Hamburg-Nord im Komponistenviertel gegeben, die auf den Ergebnissen des Gutachtens beruhen? Wenn ja, bitte mit Datum, Ort und Art der Maßnahmen aufführen.
- 2.) Hat sich (unabhängig vom Gutachten) aus Sicht des Bezirksamtes Hamburg-Nord die Situation von Fahrradabstellmöglichkeiten, seit Vorstellung des Gutachtens im November 2017, im Komponistenviertel verändert? Wenn ja, bitte mit Zahlenmaterial anführen.
- 3.) Ist es dem Bezirksamt Hamburg-Nord bekannt, ob das Gutachten seitens anderer Fachbehörden der FHH oder Bezirksämter als Anregung, oder sogar als Arbeitsgrundlage genutzt wurde?
- 4.) Ist dem Bezirksamt Hamburg-Nord bekannt, ob das Fahrradparkkonzept der Radverkehrskordinatorin der FHH, Frau Pfaue vorliegt und wie es dort von ihr und ihrem Team bewertet wird?

- 5.) Ist die derzeitige, kommissarische Bezirksamtsleitung der Meinung, dass Kosten und Nutzen der Erstellung des Fahrradparkkonzeptes in einem vernünftigen Verhältnis stehen?
  
- 6.) Mit dem Verweis auf bereits "anderweitig gebundene personelle Ressourcen" im Fachamt Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Hamburg-Nord wurde in der Antwort auf die KA 70/2017 der CDU-Fraktion vom 17.05.2017, Drs.-Nr 20-4393 eine von der CDU-Fraktion angeregte interne Anfertigung des Fahrradparkkonzeptes abgelehnt und auf externe Dienstleister als bewährte Alternative hingewiesen. Ist die kommissarische Bezirksamtsleitung der Meinung, dass das in diesem Fall die richtige Vorgehensweise war?

Stefan Baumann  
Bezirksabgeordneter